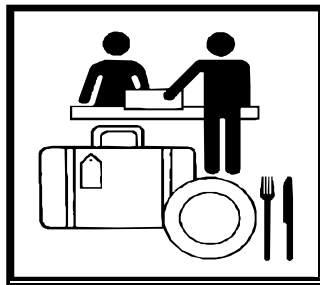


Fachserie 6 / Reihe 7.3

Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände,
Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe 2001



Erscheinungsfolge: jährlich
erschienen im April 2004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen.

Gruppe IV D, Telefon: 06 11 / 75 24 23, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail:
binnenhandel@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen und Definitionen zur Gastgewerbestatistik

Tabellenteil

1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Beschäftigtengrößenklassen**

1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Umsatzgrößenklassen**

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Erläuterungen zur Jahreserhebung im Gastgewerbe

1. Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. 1997 EG Nr. L 14, S. 1) (StrukturVO);
- Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in seiner jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

2. Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Während die Monaterhebung auf der Grundlage von Messzahlen zu den Merkmalen Umsatz und Beschäftigung über die konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe informiert, bietet die Jahreserhebung hochgerechnete Ergebnisse zu wichtigen strukturellen Merkmalen dieses Wirtschaftsbereiches.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages.

Mit dem Nachweis der Anzahl der Beschäftigten insgesamt, der Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. 09. eines Jahres und ergänzend dazu den Personalkosten insgesamt sowie der Löhne und Gehälter können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Lohn- und Gehaltsstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität geben.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Bruttoinvestitionen, den Erlösen aus den Verkäufen von Sachanlagen sowie den Aufwendungen für Mieten und Pachten einschließlich der Kosten für Operate Leasing. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für die längerfristige Umsatzerwartung der Unternehmen. Die Erfassung der Aufwendungen für Mieten und Pachten ergänzt diesen Sachverhalt und gibt außerdem Aufschluss über die Veränderungen in der Finanzpolitik der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient sowohl zur Darstellung der Umsatzstruktur des Gastgewerbes als auch zur Überprüfung der wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung der Unternehmen.

Die nach Wirtschaftsgruppen sowie nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Bereichen. Damit stehen betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmen dienen.

Die StrukturVO der Europäischen Union (EU) führte zu einer Erweiterung des Erhebungsprogramms. Ab dem Berichtsjahr 1999 werden zusätzlich erfasst: Bezüge von Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Personalaufwendungen (einschließlich Sozialabgaben, vorher nur Löhne und Gehälter), betriebliche Steuern und

Abgaben, bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen sowie Subventionen. Damit können neben dem bisher schon ermittelten Rohertrag erstmals auch der Produktionswert, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und der Bruttobetriebsüberschuss als wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen nachgewiesen werden.

Erfasst werden seit dem Berichtsjahr 1999 auch die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger, rechtlich unselbstständige örtliche Einheiten der Unternehmen sowie eine an die Vorgaben der EU angepasste Aufschlüsselung der Bruttoinvestitionen.

3. Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Ergebniseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten. Hierunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) offerieren oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Cafe-Konditorei“).

Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie, aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen, die nicht nur im Gastgewerbe tätig sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, dass ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit („Beherbergungsgewerbe“ und „Gaststättengewerbe“) ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie über eine Übernachtungskapazität von 9 oder mehr Betten verfügen.

4. Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Die Länderergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach §8 des Handelsstatistikgesetzes – in Verbindung mit §§15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke – Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

5. Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, dass höchstens 12 000 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurden. Zum Stichtag der HGZ (30. April 1993) wurden 222 746 Gastgewerbeunternehmen gezählt. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede fachliche Schichtgruppe gesondert festgelegt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

6. Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnlich Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neu gegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

7. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erhobenen Merkmale mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es wird ein differenziertes Hochrechnungsverfahren angewendet: freie Hochrechnung für die Anzahl der Unternehmen und gebundene Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigten-größenklasse der Unternehmen mit ein bis zwei Beschäftigten mehr als doppelt so viele Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Alle Angaben beziehen sich auf Deutschland insgesamt.

Übersicht 1: Überblick über die Ergebnisse von 1993, 1995, 1997, 1999, 2000 und 2001

	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz		Rohertrag		Rohertrags- quote ¹⁾ %	Bruttoinvestitionen	
Berichts- jahr	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr %	Anzahl (100)	Veränd. zum Vorjahr %	Mill. Euro	Veränd. zum Vorjahr %	Mill. Euro	Veränd. zum Vorjahr %		Mill. Euro	Veränd. zum Vorjahr %
Gastgewerbe insgesamt											
1993	199 925		11 621		44 673		31 764		71,1	2 800	
1995	198 521	-0,7	11 625 ³⁾	0,0	41 536	x ²⁾	28 871	x ²⁾	69,5	2 226	-20,5
1997	195 196	-1,7	11 342	-2,4	41 611	0,2	29 234	1,3	70,3	2 041	-8,3
1999	185 495	-5,0	10 429	-8,0	40 326	-3,1	28 751	-1,7	71,3	1 800	-11,3
2000	179 781	-3,1	10 616	1,8	41 159	2,1	29 311	1,9	71,2	1 538	-14,6
2001	172 999	-3,8	10 824	2,0	42 001	2,0	29 756	1,5	70,8	1 434	-6,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis											
1993	33 233		3 109		13 979		11 242		80,4	1 226	
1995	33 602	1,1	3 031	-2,5	12 873	x ²⁾	10 153	x ²⁾	78,9	1 033	-15,7
1997	33 227	-1,1	2 953	-2,6	13 006	1,0	10 376	2,2	79,8	968	-6,3
1999	32 365	-2,6	2 814	-4,7	13 067	0,5	10 525	1,4	80,6	791	-18,3
2000	32 287	-0,2	2 931	4,2	13 795	5,6	11 034	4,8	80,0	755	-4,5
2001	31 636	-2,0	3 012	2,8	13 711	-0,6	10 927	-1,0	79,7	622	-17,6
Sonstiges Beherbergungsgewerbe											
1993	7 947		254		954		822		86,1	134	
1995	7 854	-1,2	250	-1,6	919	x ²⁾	780	x ²⁾	84,8	122	-9,2
1997	7 909	0,7	250	0,0	919	-0,1	783	1,0	85,3	145	18,9
1999	7 855	-0,7	233	-6,8	930	1,2	798	1,9	85,9	94	-35,0
2000	7 587	-3,4	244	4,7	946	1,8	819	2,6	86,6	88	-6,5
2001	6 969	-8,2	255	4,5	979	3,5	824	0,6	84,2	71	-19,3
Beherbergungsgewerbe											
1993	41 180		3 363		14 933		12 063		80,8	1 360	
1995	41 456	0,7	3 281	-2,4	13 793	x ²⁾	10 933	x ²⁾	79,3	1 155	-14,1
1997	41 136	-0,8	3 203	-2,4	13 925	1,0	11 159	2,1	80,1	1 113	-3,6
1999	40 220	-2,2	3 046	-4,9	13 997	0,5	11 324	1,5	80,9	885	-20,5
2000	39 874	-0,9	3 175	4,2	14 740	5,3	11 853	4,7	80,4	843	-4,8
2001	38 605	-3,2	3 267	2,9	14 690	-0,3	11 751	-0,9	80,0	694	-17,7
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen											
1993	92 143		5 310		19 961		13 456		67,4	1 113	
1995	91 459	-0,7	5 389	1,5	18 845	x ²⁾	12 482	x ²⁾	66,2	767	-31,1
1997	90 289	-1,3	5 284	-1,9	18 867	0,1	12 561	0,6	66,6	676	-11,8
1999	86 280	-4,4	4 796	-9,2	18 015	-4,5	12 167	-3,1	67,5	710	5,0
2000	83 467	-3,3	4 826	0,6	17 973	-0,2	12 127	-0,3	67,5	481	-32,3
2001	80 773	-3,2	4 870	0,9	18 442	2,6	12 298	1,4	66,7	539	12,1
Sonstiges Gaststättengewerbe											
1993	60 580		2 175		3 374		4 341		65,8	263	
1995	59 696	-1,5	2 179	0,2	5 687	x ²⁾	3 647	x ²⁾	64,1	237	-9,9
1997	57 770	-3,2	2 054	-5,7	5 557	-2,3	3 584	-1,7	64,5	177	-25,3
1999	53 389	-7,6	1 789	-12,9	4 970	-10,6	3 297	-8,0	66,3	122	-31,2
2000	50 981	-4,5	1 783	-0,3	5 009	0,8	3 310	0,4	66,1	131	7,7
2001	48 158	-5,5	1 859	4,3	5 341	-6,6	3 581	8,2	67,0	136	3,8
Gaststättengewerbe											
1993	152 723		7 485		26 560		17 797		67,0	1 375	
1995	151 155	-1,0	7 568	1,1	24 532	x ²⁾	16 128	x ²⁾	65,7	1 004	-27,0
1997	148 059	-2,0	7 339	-3,0	24 424	-0,4	16 145	0,1	66,1	853	-15,0
1999	139 669	-5,7	6 585	-10,3	22 985	-5,9	15 464	-4,2	67,3	832	-2,5
2000	134 448	-3,7	6 608	0,3	22 981	0,0	15 437	-0,2	67,2	612	-26,5
2001	128 931	-4,1	6 729	1,8	23 783	3,5	15 879	2,9	66,8	675	10,3
Kantinen und Caterer											
1993	6 023		774		3 180		1 904		59,9	65	
1995	5 910	-1,9	775	0,1	3 212	x ²⁾	1 810	x ²⁾	56,4	67	2,3
1997	6 001	1,5	800	3,2	3 263	1,6	1 930	6,6	59,1	75	11,5
1999	5 606	-6,6	797	-0,4	3 345	2,5	1 964	1,8	58,7	83	11,6
2000	5 459	-2,6	833	4,5	3 437	2,7	2 021	2,9	58,8	83	0,0
2001	5 462	0,1	828	0,6	3 527	2,6	2 126	5,2	60,3	65	-21,7

1) Anteil des Rohertrags am Umsatz.

2) Nachweis nicht sinnvoll, da Umsatz 1993 einschließlich Umsatzsteuer und ab 1995 ohne Umsatzsteuer erhoben wurde.

3) 1995 nachträgliche Korrektur.

8. Definitionen

Beschäftigte; Lohn- und Gehaltsempfänger

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätige Personen, einschl. mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Miterfasst werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschl. der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte. Nicht einbezogen sind die Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

Betriebliche Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z.B. Getränkesteuer, Tabaksteuer, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

Hierher gehören dagegen nicht:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftssteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke anzugeben).

Die Steuern und Abgaben umfassen nicht die Verbrauchssteuern auf nicht selbst hergestellte Waren. Diese Verbrauchssteuern sind im Warenwert enthalten.

Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen

Zu den bezogenen Leistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht dazu zählen Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen.

Bruttoinvestitionen

Zu den Bruttoinvestitionen gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Die Bruttoinvestitionen umfassen nicht Zugänge aus Verschmelzung.

Die **Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden** beinhalten nicht die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** wird auch die zugehörige Grunderwerbssteuer gerechnet.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung

verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht hierunter fallen laufende Instandhaltungskosten.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ergibt sich aus dem

- Gesamtumsatz
- + Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- Warenbezüge insgesamt
- + Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres
- Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres
- Mieten und Pachten (einschl. Kosten für Operate Leasing)
- Betriebliche Steuern und Abgaben
- Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
- + Subventionen.

E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen oder die Dienstleistung über das Internet zu buchen (z.B. Zimmerreservierung, Reisebuchung).

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen. Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach §2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen. Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind in den Gaststättenleistungen enthalten.
- Zu den Gaststättenleistungen zählen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Unter den Umsatz aus Gaststättenleistungen fallen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Eine Kantine ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).
- Caterer sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Lohn- und Gehaltsempfänger

s. Beschäftigte

Material- und Warenbestände

Material- und Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren zu Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

Örtliche Einheiten

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitstätten einschl. der Hauptniederlassung.

Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größere Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen. Kosten für Operate Leasing werden im Tabellenprogramm den Mieten und Pachten zugerechnet.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen umfassen die Löhne und Gehälter sowie die Sozialabgaben.

- Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.
- Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertragliche geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben gehören auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

Produktionswert

Der Produktionswert ist der

- Gesamtumsatz
- + Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- + Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres
- Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres
- Bezüge von Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand.

Rohertrag

Der Rohertrag errechnet sich aus dem

- Gesamtumsatz
- Warenbezüge
- + Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres
- Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres.

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere Miet- und Pachterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Dazu zählen auch in den Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch beglichen wurden. Nicht dazu gerechnet werden Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Subventionen

Die Subventionen beinhalten sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschl. Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschl. gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungsseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen), betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden), finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss.

Verkäufe von Sachanlagen

Die Verkäufe von Sachanlagen entsprechen dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Warenbezüge

Die Warenbezüge umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge.

Zu den Warenbezügen gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Käufe von Waren, die ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zum Weiterverkauf an Dritte bestimmt sind (Handelswaren).

9. Hinweise zum Vergleich der Ergebnisse der Jahreserhebung mit denen der Monats- erhebung

Auf Grund des Erhebungskonzeptes kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen der Jahreserhebung einerseits und der Monatsstatistik andererseits kommen, und zwar sowohl in Bezug auf die Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderung zum Vorjahr als auch bezüglich des Beschäftigtenstandes und seiner Veränderung. Folgende Faktoren sind dafür maßgeblich:

1. Für die Durchführung der Jahreserhebung gilt das Stichtagsprinzip; erfasst werden nur die Unternehmen, die am 31.12. des Berichtsjahres bestanden. Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, dass die Ergebnisse der Monatsstatistik, nicht aber die Ergebnisse der Jahreserhebung, auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31.12. aufgegeben wurde.
2. Im Rahmen der Jahreserhebung werden von den Unternehmen die Angaben entsprechend den Jahresabschlussrechnungen dargestellt. Für die Erklärung der Abweichungen zwischen der Summe der bereits erstatteten Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlussergebnis kommen verschiedene Gründe in Frage (die Aufzählung erfolgt ohne Gewichtung der Bedeutung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - das Geschäftsjahr stimmt nicht mit dem Kalenderjahr überein,
 - von den Unternehmen wurden zur Monatsstatistik nicht exakte, sondern nur gerundete Umsatzmeldungen gemacht, um die kurze Fristvorgabe einzuhalten,
 - bisweilen fehlten in den Monatsmeldung die Umsätze von Filialen.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik primär der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe, während die Jahreserhebung mehr die Struktur der Unternehmen, ihre betriebswirtschaftliche Situation und ihre Ertragsentwicklung beschreiben soll.

1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, im Gastgewerbe

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Unternehmen	örtliche Einheiten	Beschäftigte			
				insgesamt	darunter:		insgesamt
					Lohn- und Gehalts- empfänger	Teilzeit- beschäf- tigte	
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001			Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	25 212	26 435	264 500	236 734	79 291	11 979
5512	Hotels garnis	6 425	6 619	36 714	30 277	13 728	1 732
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	31 636	33 054	301 215	267 011	93 019	13 711
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	6 969	7 244	25 502	19 454	8 113	979
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	38 605	40 298	326 717	286 466	101 132	14 690
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	80 773	86 840	486 992	402 598	209 358	18 442
554	Sonst.Gaststättengewerbe	48 158	49 191	185 878	129 444	89 964	5 341
55.3,4	Gaststättengewerbe	128 931	136 031	672 870	532 041	299 323	23 783
5551	Kantinen	3 798	5 279	26 297	22 477	11 059	953
5552	Caterer	1 664	4 411	56 455	54 340	27 975	2 575
555	Kantinen u.Caterer	5 462	9 690	82 753	76 817	39 034	3 527
55	Gastgewerbe	172 999	186 019	1 082 339	895 324	439 489	42 001

sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2001 nach Wirtschaftszweigen

Umsatz		sonstige betriebliche Erträge	Subventionen	Warenbestände		Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Nummer der Klassifikation
je				am Anfang des Jahres	am Ende des Jahres		
Unternehmen	Beschäftigten						
1 000 Euro		Mill. Euro					
475	45	229	7	221	223	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	5511
270	47	35	2	15	13	Hotels garnis	5512
433	46	264	9	236	236	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	551
140	38	21	7	12	10	Sonst.Beherbergungsgewerbe	552
381	45	285	16	248	247	Beherbergungsgewerbe zusammen	55.1,2
228	38	554	21	336	324	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	553
111	29	45	5	91	91	Sonst.Gaststättengewerbe	554
184	35	599	27	428	415	Gaststättengewerbe	55.3,4
251	36	15	25	23	22	Kantinen	5551
1 547	46	79	2	45	53	Caterer	5552
646	43	94	27	68	75	Kantinen u.Caterer	555
243	39	978	69	744	736	Gastgewerbe	55

1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Umsatz (aus)								Umsatz aus E-Commerce
		insgesamt	Gastgewerbe (davon aus)				Handel	sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	Herstellung, Verarbeitung	
			zusammen	Beherbergung	Gaststättenleistungen	Kantinen und Cateringleistungen				
		Mill. Euro	%							
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 979	96,5	57,4	38,5	0,6	0,4	2,6	0,5	1,4
5512	Hotels garnis	1 732	98,4	82,2	16,0	0,1	0,1	1,5	0,0	3,0
551	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	13 711	96,7	60,5	35,7	0,5	0,4	2,5	0,5	1,6
552	Sonst.Beherbergungsgewerbe	979	95,1	79,4	15,1	0,7	1,3	3,4	0,2	2,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	14 690	96,6	61,8	34,3	0,5	0,4	2,5	0,4	1,6
553	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	18 442	98,1	0,6	96,7	0,8	1,2	0,4	0,3	0,1
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 341	98,8	0,3	97,7	0,8	0,4	0,7	0,1	0,0
55.3,4	Gaststättengewerbe	23 783	98,3	0,5	97,0	0,8	1,0	0,4	0,3	0,1
5551	Kantinen	953	98,8	0,4	4,7	93,7	0,9	0,2	0,0	0,0
5552	Caterer	2 575	99,1	0,1	0,9	98,1	0,3	0,1	0,5	0,0
555	Kantinen u.Caterer	3 527	99,0	0,2	1,9	96,9	0,5	0,2	0,3	0,0
55	Gastgewerbe	42 001	97,8	21,9	67,1	8,8	0,8	1,1	0,3	0,6

1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Aufwendungen								Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insgesamt	davon							
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	Betriebliche Steuern und Abgaben	Bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 764	1 590	954	2 945	709	1 303	157	2 107	553
5512	Hotels garnis	1 357	129	112	370	83	306	30	326	69
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	11 121	1 719	1 066	3 316	792	1 609	186	2 433	622
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	673	88	65	204	46	66	14	189	71
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	11 794	1 807	1 131	3 520	838	1 676	200	2 623	694
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	15 251	3 910	2 222	3 830	919	1 931	208	2 231	539
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 947	1 218	541	750	182	513	80	663	136
55.3,4	Gaststättengewerbe	19 199	5 128	2 763	4 580	1 101	2 444	288	2 894	675
5551	Kantinen	865	292	131	269	65	18	5	86	22
5552	Caterer	2 523	553	433	927	207	94	10	299	42
555	Kantinen u.Caterer	3 389	845	564	1 196	272	113	15	385	65
55	Gastgewerbe	34 382	7 779	4 458	9 295	2 211	4 232	504	5 902	1 434

1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 436	78,8	10 619	88,6	6 106	51,0	2 452	20,5
5512	Hotels garnis	1 490	86,0	1 638	94,5	866	50,0	412	23,8
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	10 927	79,7	12 257	89,4	6 971	50,8	2 863	20,9
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	824	84,2	910	93,0	582	59,4	332	33,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	11 751	80,0	13 167	89,6	7 553	51,4	3 195	21,8
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	12 298	66,7	15 074	81,7	8 503	46,1	3 754	20,4
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 581	67,0	4 167	78,0	2 376	44,5	1 443	27,0
55.3,4	Gaststättengewerbe	15 879	66,8	19 241	80,9	10 879	45,7	5 197	21,9
5551	Kantinen	529	55,6	675	70,9	460	48,3	126	13,3
5552	Caterer	1 597	62,0	2 109	81,9	1 274	49,5	140	5,4
555	Kantinen u.Caterer	2 126	60,3	2 784	78,9	1 734	49,2	266	7,5
55	Gastgewerbe	29 756	70,8	35 192	83,8	20 165	48,0	8 659	20,6

1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter:	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
			Teilzeit- beschäftigte	tätige Inhaber	Angestellte	Arbeiter	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.09.2001									
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	264 500	79 291	24 424	92 860	143 874	3 342	169 362	95 139
5512	Hotels garnis	36 714	13 728	5 916	14 680	15 597	521	25 704	11 010
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	301 215	93 019	30 340	107 540	159 471	3 863	195 066	106 149
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	25 502	8 113	5 475	8 867	10 587	573	16 682	8 821
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	326 717	101 132	35 814	116 407	170 058	4 436	211 747	114 969
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	486 992	209 358	78 084	168 153	234 444	6 311	280 201	206 791
554	Sonst.Gaststättengewerbe	185 878	89 964	45 520	59 912	69 532	10 914	110 241	75 637
55.3,4	Gaststättengewerbe	672 870	299 323	123 604	228 065	303 976	17 225	390 442	282 428
5551	Kantinen	26 297	11 059	3 502	7 901	14 576	319	17 701	8 597
5552	Caterer	56 455	27 975	1 816	31 857	22 483	299	36 116	20 340
555	Kantinen u.Caterer	82 753	39 034	5 318	39 758	37 059	618	53 816	28 936
55	Gastgewerbe	1 082 339	439 489	164 736	384 231	511 093	22 279	656 006	426 334

1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Umsatz	Beschäftigte	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen
		Mill. Euro	Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 979	264 500	2 945	553
5512	Hotels garnis	1 732	36 714	370	69
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	13 711	301 215	3 316	622
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	979	25 502	204	71
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	14 690	326 717	3 520	694
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	18 442	486 992	3 830	539
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 341	185 878	750	136
55.3,4	Gaststättengewerbe	23 783	672 870	4 580	675
5551	Kantinen	953	26 297	269	22
5552	Caterer	2 575	56 455	927	42
555	Kantinen u.Caterer	3 527	82 753	1 196	65
55	Gastgewerbe	42 001	1 082 339	9 295	1 434

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Beschäftigte von ... bis ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	1 - 2	5 891	5 903	9 126	390	244	8	75,3	183
	3 - 5	7 869	7 954	28 998	1 161	855	47	69,7	557
	6 - 9	4 483	4 622	31 969	1 182	883	42	73,8	611
	10 und mehr	6 968	7 956	194 407	9 245	7 782	455	80,7	4 754
	Zusammen	25 212	26 435	264 500	11 979	9 764	553	78,8	6 106
5512	Hotels garnis								
	1 - 2	2 246	2 271	3 706	139	90	4	84,0	64
	3 - 5	2 254	2 315	7 929	330	204	14	85,6	191
	6 - 9	923	941	6 815	327	254	14	86,7	168
	10 und mehr	1 002	1 092	18 264	937	809	37	86,2	442
	Zusammen	6 425	6 619	36 714	1 732	1 357	69	86,0	866
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	1 - 2	8 137	8 173	12 832	529	333	13	77,6	248
	3 - 5	10 123	10 269	36 927	1 492	1 060	62	73,2	748
	6 - 9	5 406	5 563	38 785	1 509	1 137	56	76,6	779
	10 und mehr	7 970	9 048	212 671	10 181	8 591	492	81,2	5 196
	Zusammen	31 636	33 054	301 215	13 711	11 121	622	79,7	6 971
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe								
	1 - 2	4 453	4 485	5 837	171	79	16	91,0	112
	3 - 5	1 536	1 581	5 316	203	118	9	85,7	122
	6 - 9	626	701	4 494	176	117	14	85,1	105
	10 und mehr	354	477	9 855	429	359	32	80,4	243
	Zusammen	6 969	7 244	25 502	979	673	71	84,2	582
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	1 - 2	12 590	12 659	18 669	700	412	29	80,8	360
	3 - 5	11 659	11 850	42 243	1 694	1 178	70	74,7	870
	6 - 9	6 032	6 264	43 279	1 685	1 254	71	77,5	884
	10 und mehr	8 324	9 525	222 526	10 611	8 950	524	81,2	5 439
	Zusammen	38 605	40 298	326 717	14 690	11 794	694	80,0	7 553
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	1 - 2	26 805	27 045	43 547	2 105	1 413	45	65,8	913
	3 - 5	32 111	33 227	114 638	4 280	3 255	139	65,1	1 902
	6 - 9	12 031	12 940	85 419	3 016	2 426	94	65,0	1 338
	10 und mehr	9 826	13 628	243 388	9 041	8 156	261	68,2	4 349
	Zusammen	80 773	86 840	486 992	18 442	15 251	539	66,7	8 503

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Beschäftigte von ... bis ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
554	Sonst.Gaststättengewerbe								
	1 - 2	24 065	24 128	35 905	1 395	964	26	62,4	550
	3 - 5	17 605	17 840	60 935	1 836	1 248	34	68,0	904
	6 - 9	3 815	4 095	27 309	696	539	16	66,7	302
	10 und mehr	2 673	3 128	61 729	1 415	1 197	60	70,6	620
	Zusammen	48 158	49 191	185 878	5 341	3 947	136	67,0	2 376
55.3,4	Gaststättengewerbe								
	1 - 2	50 871	51 173	79 452	3 500	2 378	70	64,5	1 464
	3 - 5	49 716	51 067	175 573	6 116	4 503	173	66,0	2 806
	6 - 9	15 846	17 035	112 728	3 711	2 965	111	65,3	1 640
	10 und mehr	12 499	16 756	305 117	10 456	9 353	322	68,5	4 969
	Zusammen	128 931	136 031	672 870	23 783	19 199	675	66,8	10 879
5551	Kantinen								
	1 - 2	1 137	1 137	1 807	73	57	1	51,4	31
	3 - 5	1 622	1 775	5 914	198	165	3	50,6	81
	6 - 9	470	538	3 593	122	102	3	57,7	57
	10 und mehr	570	1 830	14 983	560	542	16	57,4	291
	Zusammen	3 798	5 279	26 297	953	865	22	55,6	460
5552	Caterer								
	1 - 2	250	291	420	28	22	0	55,3	9
	3 - 5	635	687	2 385	97	72	1	68,0	44
	6 - 9	252	298	1 845	66	70	2	62,9	16
	10 und mehr	528	3 136	51 806	2 384	2 359	40	61,8	1 204
	Zusammen	1 664	4 411	56 455	2 575	2 523	42	62,0	1 274
555	Kantinen u.Caterer								
	1 - 2	1 386	1 427	2 227	101	79	1	52,5	40
	3 - 5	2 256	2 461	8 299	295	237	3	56,3	126
	6 - 9	722	835	5 438	187	172	4	59,5	73
	10 und mehr	1 098	4 966	66 789	2 944	2 901	55	61,0	1 495
	Zusammen	5 462	9 690	82 753	3 527	3 389	65	60,3	1 734
55	Gastgewerbe								
	1 - 2	64 847	65 259	100 348	4 301	2 869	101	66,8	1 864
	3 - 5	63 632	65 379	226 114	8 106	5 917	246	67,4	3 802
	6 - 9	22 599	24 134	161 445	5 584	4 391	185	68,8	2 597
	10 und mehr	21 921	31 247	594 432	24 010	21 204	901	73,2	11 903
	Insgesamt	172 999	186 019	1 082 339	42 001	34 382	1 434	70,8	20 165

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Umsatz von ... Euro bis unter ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	- 100 000	6 540	6 559	14 179	343	225	12	72,9	165
	100 000 - 200 000	7 275	7 366	29 600	1 023	750	36	69,7	499
	200 000 - 500 000	7 138	7 354	61 569	2 322	1 796	80	73,2	1 181
	500 000 - 1 Mill.	2 530	2 627	43 678	1 756	1 379	88	77,3	961
	1 Mill. und mehr	1 729	2 529	115 474	6 535	5 615	336	82,9	3 299
	Zusammen	25 212	26 435	264 500	11 979	9 764	553	78,8	6 106
5512	Hotels garnis								
	- 100 000	2 439	2 493	5 045	126	78	11	84,6	64
	100 000 - 200 000	1 861	1 892	6 898	254	168	6	85,2	139
	200 000 - 500 000	1 330	1 347	9 390	439	338	22	84,1	208
	500 000 - 1 Mill.	527	527	6 786	362	293	9	88,3	193
	1 Mill. und mehr	269	359	8 595	552	479	21	86,8	263
	Zusammen	6 425	6 619	36 714	1 732	1 357	69	86,0	866
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	- 100 000	8 979	9 051	19 224	469	304	24	76,0	229
	100 000 - 200 000	9 136	9 258	36 498	1 276	918	43	72,8	638
	200 000 - 500 000	8 468	8 702	70 959	2 761	2 134	102	74,9	1 389
	500 000 - 1 Mill.	3 057	3 154	50 463	2 118	1 671	98	79,2	1 154
	1 Mill. und mehr	1 997	2 888	124 070	7 087	6 095	356	83,2	3 562
	Zusammen	31 636	33 054	301 215	13 711	11 121	622	79,7	6 971
552	Sonst.Beherbungs- gewerbe								
	- 100 000	4 700	4 732	7 543	159	79	15	89,0	100
	100 000 - 200 000	1 351	1 443	5 121	183	109	16	85,4	106
	200 000 - 500 000	572	584	4 295	168	116	8	86,9	106
	500 000 - 1 Mill.	262	346	3 043	168	118	5	82,1	102
	1 Mill. und mehr	84	140	5 500	301	250	27	80,6	167
	Zusammen	6 969	7 244	25 502	979	673	71	84,2	582
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	- 100 000	13 679	13 783	26 767	628	383	39	79,3	329
	100 000 - 200 000	10 486	10 701	41 620	1 459	1 027	58	74,4	744
	200 000 - 500 000	9 040	9 286	75 254	2 929	2 250	110	75,6	1 495
	500 000 - 1 Mill.	3 319	3 500	53 507	2 286	1 789	103	79,4	1 256
	1 Mill. und mehr	2 081	3 028	129 569	7 389	6 345	384	83,1	3 728
	Zusammen	38 605	40 298	326 717	14 690	11 794	694	80,0	7 553
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	- 100 000	30 582	31 101	69 849	1 893	1 384	52	64,2	774
	100 000 - 200 000	29 473	30 400	117 259	3 951	2 949	109	65,9	1 800
	200 000 - 500 000	16 156	17 631	133 679	4 947	3 994	175	64,9	2 196
	500 000 - 1 Mill.	2 956	3 636	53 169	1 967	1 648	46	66,8	943
	1 Mill. und mehr	1 607	4 072	113 036	5 683	5 275	157	69,6	2 791
	Zusammen	80 773	86 840	486 992	18 442	15 251	539	66,7	8 503

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rothertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Umsatz von ... Euro bis unter ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
554	Sonst.Gaststättengewerbe								
	- 100 000	28 367	28 565	61 834	1 443	1 054	39	62,6	557
	100 000 - 200 000	15 254	15 563	60 609	1 854	1 239	24	68,0	912
	200 000 - 500 000	3 739	4 040	36 372	1 083	866	28	65,4	468
	500 000 - 1 Mill.	402	541	8 470	275	226	7	73,0	128
	1 Mill. und mehr	396	482	18 593	686	562	38	73,8	309
	Zusammen	48 158	49 191	185 878	5 341	3 947	136	67,0	2 376
55.3,4	Gaststättengewerbe								
	- 100 000	58 949	59 667	131 683	3 336	2 438	91	63,5	1 331
	100 000 - 200 000	44 727	45 963	177 869	5 805	4 188	133	66,6	2 713
	200 000 - 500 000	19 895	21 671	170 050	6 030	4 861	204	65,0	2 664
	500 000 - 1 Mill.	3 357	4 177	61 639	2 243	1 875	52	67,6	1 071
	1 Mill. und mehr	2 003	4 553	131 630	6 369	5 837	195	70,0	3 100
	Zusammen	128 931	136 031	672 870	23 783	19 199	675	66,8	10 879
5551	Kantinen								
	- 100 000	1 518	1 607	3 777	85	69	2	48,8	33
	100 000 - 200 000	1 268	1 310	5 107	172	143	3	52,4	73
	200 000 - 500 000	667	912	5 527	197	170	3	54,8	91
	500 000 - 1 Mill.	238	457	3 740	148	135	3	57,5	73
	1 Mill. und mehr	106	993	8 147	350	348	12	58,4	189
	Zusammen	3 798	5 279	26 297	953	865	22	55,6	460
5552	Caterer								
	- 100 000	287	287	1 106	18	12	0	62,2	9
	100 000 - 200 000	705	828	3 439	102	78	2	66,1	46
	200 000 - 500 000	374	419	3 710	118	111	2	65,0	40
	500 000 - 1 Mill.	127	154	3 258	91	79	2	63,6	42
	1 Mill. und mehr	172	2 722	44 942	2 246	2 242	37	61,6	1 137
	Zusammen	1 664	4 411	56 455	2 575	2 523	42	62,0	1 274
555	Kantinen u.Caterer								
	- 100 000	1 805	1 893	4 883	103	81	2	51,1	42
	100 000 - 200 000	1 973	2 139	8 546	274	221	4	57,5	119
	200 000 - 500 000	1 042	1 331	9 237	315	281	4	58,6	131
	500 000 - 1 Mill.	365	611	6 999	239	215	5	59,8	115
	1 Mill. und mehr	278	3 715	53 089	2 596	2 591	49	61,2	1 326
	Zusammen	5 462	9 690	82 753	3 527	3 389	65	60,3	1 734
55	Gastgewerbe								
	- 100 000	74 432	75 344	163 332	4 067	2 902	132	65,6	1 702
	100 000 - 200 000	57 187	58 803	228 034	7 539	5 436	196	67,8	3 576
	200 000 - 500 000	29 977	32 288	254 541	9 274	7 392	318	68,1	4 290
	500 000 - 1 Mill.	7 042	8 288	122 144	4 768	3 879	160	72,8	2 442
	1 Mill. und mehr	4 362	11 296	314 288	16 354	14 773	628	74,5	8 154
	Insgesamt	172 999	186 019	1 082 339	42 001	34 382	1 434	70,8	20 165